

Pressemitteilung

Ein Zeichen gegen Hass und Antisemitismus Aufruf zum Stolpersteine-Putzen in Frankfurt zum jüdischen Holocaust-Gedenktag Yom haSchoah am 13./14. April 2026

Wie jedes Jahr, ruft die Initiative Stolpersteine Frankfurt am Main anlässlich des **jüdischen Holocaust-Gedenktags Yom HaShoah** zum Putzen der über 2.200 Frankfurter Stolpersteine auf. Nach jüdischer Tradition beginnt der Gedenktag in diesem Jahr **am Abend des 13. April (Montag) und endet zum Sonnenuntergang am 14. April.**

Zum Putzen der Steine sind die registrierten „Putzpatinnen“ und „Putzpaten“ der Stolpersteine aufgerufen, aber auch die Nachbarn der Häuser, vor denen Stolpersteine liegen, sowie alle Frankfurterinnen und Frankfurter. Am Abend des 13. April ist auch das Niederlegen von Blumen oder das Aufstellen von Lichtern an den Steinen eine würdige Form des Gedenkens.

Mit den Stolpersteinen erinnern wir in Frankfurt an alle Opfer des Nationalsozialismus. Dabei stellen die als Juden verfolgten, vertriebenen oder ermordeten Menschen die bei weitem größte Opfergruppe dar. Zu Beginn der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft lebten in Frankfurt fast 30.000 Jüdinnen und Juden. Etwa 12.000 von ihnen wurden ermordet, die übrigen aus Frankfurt in alle Welt vertrieben.

Durch die Beteiligung an der Putzaktion setzen viele Frankfurter Bürgerinnen und Bürger ein Zeichen gegen Hass, Ausgrenzung, Rassismus und den sich wieder verstärkt ausbreitenden Antisemitismus.

Erinnerung an das Schicksal der jüdischen Kinder

Im Rahmen der Putzaktion möchten wir in diesem Jahr besonders an das Schicksal der jüdischen Kinder im Nationalsozialismus erinnern.

Kinder und Jugendliche waren der antisemitischen Diskriminierung und Gewalt besonders hilflos ausgesetzt. Die meisten mussten ihre begonnene Schulausbildung oder das Studium abbrechen. Spätestens nach der massiven Gewalterfahrung der Novemberpogrome 1938 schauten viele Eltern mit großer Sorge auf die fehlende Perspektive ihrer Kinder und hofften, wenigstens sie, mit den von internationalen humanitären Initiativen organisierten Kindertransporten ins Ausland in Sicherheit bringen zu können. Frankfurt war ein organisatorisches Zentrum der Kindertransporte für ganz Süddeutschland. Auch viele Kinder aus dem Umland, die zu Verwandten nach Frankfurt, ins jüdische Waisenhaus am Röderbergweg oder ins jüdische Kinderheim der Flersheim-Sichel Stiftung in der Ebersheimstraße geschickt worden waren, nahmen an Kindertransporten teil. Etwa 600 Kindern aus Frankfurt gelang so die Flucht aus Deutschland, hauptsächlich nach England, aber auch nach Frankreich, Belgien, die Niederlande, Schweden, die Schweiz, Palästina oder in die USA. Die Hoffnung der Eltern, den Kindern zu folgen, war in den meisten Fällen vergeblich. Viele dieser Kinder sahen ihre Eltern nie wieder und waren oft die Einzigen in ihrer Familie, die die Shoah überlebten.

Etwa 850 Kinder und Jugendliche der Jahrgänge 1927 bis 1943 wurden aus Frankfurt in die Konzentrations- und Vernichtungslager deportiert und ermordet.

Viele der über 2.200 Frankfurter Stolpersteine erinnern an Kinder, die mit ihren Eltern fliehen mussten, von ihren Eltern getrennt durch die Kindertransporte gerettet wurden, oder aber deportiert und ermordet wurden. Vor dem ehemaligen Kinderheim in der Ebersheimstraße 5 erinnert eine Stolperschwelle an die durch Kindertransporte geretteten Bewohner und an die über 80 Kinder und Betreuer, die in die Vernichtungslager deportiert und ermordet wurden.

Stolpersteine putzen

Für die Reinigung der Messingplatten mit den Namen und Lebensdaten der Opfer sind alle gebräuchlichen Putzmittel für Metalle geeignet. Scharfe Hilfsmittel wie Drahtbürsten sollten nicht benutzt werden. Eine Anleitung findet sich auf der Webseite der Initiative unter <https://www.stolpersteine-frankfurt.de/de/putzen>

Ein großer Teil der Frankfurter Stolpersteine wird regelmäßig von „Putzpatinnen“ und „Putzpaten“ gepflegt. Es sind aber noch einige Stellen nicht vergeben. Personen, die gerne die Pflege von Stolpersteinen dauerhaft übernehmen möchten, mögen sich an die Initiative Stolpersteine Frankfurt am Main wenden.

Vorankündigung Stolperstein-Verlegungen am 25./26. April

Am 25. und 26. April ist die Verlegung von 30 Stolpersteinen für verfolgte ehemalige Mitglieder des Frankfurter Cäcilienchors geplant. Hierzu wird noch eine eigene Pressemitteilung veröffentlicht.

Martin Dill

Initiative Stolpersteine Frankfurt am Main